blaue Blüthen in Trauben hat. Die Blumen öffnen sich nur im Sonnenschein, daher ihr Name. Sie verlangt einen nahrhaften, sandigen Boden, und ist sehr empfindlich gegen Nässe.

Spaltblatt (Schizopelatum).

Walker's-Spaltblatt, S. Walkoni, ist eine neue, aus Chile stammende Sommerpflanze, die 1—2 Fuß hoch wird. Die halbgefiederten Blätter sind buschig. Die Blumen stehen einzeln und entfalten sich nur früh und gegen Abend. Die Kronblätter sind unten grünlich, oben weiß und fiederförmig gespalten. Ist die Blume nicht geöffnet, so sind ihre Blätter zusammengerollt. Soll die Pflanze recht üppig werden, so säe man den Samen in eine fette Sanderde.

Sechszehnte Klasse.

Pflanzen, deren Staubfäden in ein Bündel oder in eine Röhre verwachsen sind.

Erste Ordnung.

Pflanzen mit drei Staubwegen.

Tamarinde (Tamarindus Indica).

Der Tamarindenbaum ist ursprünglich in Ostindien zu Hause; er hat sich aber auch in Afrika, namentlich in Egypten, Nubien und Habesch, und in den heißen Ländern von Amerika ausgebreitet. Die Blätter sind gering gefiedert und denen der weißblüthigen Acacie ähnlich; die Blumen, welche aus drei Blättern bestehen und sehr wohlriechend sind, stehen in Trauben, sind weiß mit dunkelrothen Adern. Die Frucht ist eine hängende Hülse, von 3—6 Zoll Länge, und enthält zwischen den Häuten ihrer Schaalen ein angenehm säuerlichsüß schmeckendes, schwarzröthliches Mark (pulpa Tamarindorum), welches als gelindes Purgirmittel in der Medicin gebraucht wird. In den Tabaksfabriken gebraucht man dasselbe zu den Saucen. Das westindische ist schmieriger und süßer, muß aber mit Zucker aufbewahrt werden. In neuerer Zeit hat der Handel mit diesem Tamarinden-Mus abgenommen, indem es durch bessere Mittel ersetzt ist.

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00056386